

**Ergeht per E-Mail**

Graz, am 19. Dezember 2019  
EW - 102 - TR/SI

**R U N D S C H R E I B E N 49 - A**

Sehr geehrtes Mitglied!

**Bescheide Austro Control – Nutzung PLC - Notching**

Einige Mitgliedsbetriebe, die bei Smart Metern die Datenübertragung per Schmalband PLC (Frequenzbereich 150-500 kHz) durchführen, haben von Austro Control in den vergangenen Tagen einen Bescheid erhalten mit der Auflage, gewisse Subcarrier zu dämpfen (Notching).

Bei Durchsicht der Bescheide ist aufgefallen, dass Austro Control gegenüber der Beweisaufnahme im Herbst zusätzlich für die Heeresflughäfen Zeltweg und Tulln weitere Subcarrier zur Dämpfung vorgeschrieben hat, die teils gar nicht beantragt wurden. Neben den lokalen zivilen Flughäfen kommen daher weitere militärische Flughäfen dazu, was dazu führen kann, dass die verbleibende Anzahl von Subcarriern unter 50 % fällt und somit eine sinnvolle Nutzung des Schmalband Frequenzbereichs beinahe technisch unmöglich wird. Dazu kommt, dass entweder die Militärflughäfen Zeltweg oder Tulln gar nicht in der Nähe des Netzgebietes des betroffenen Netzbetreibers und somit außerhalb der erlaubten Reichweite des NDB der beiden Flughäfen liegen. Damit erscheint die Auflage sinnentfremdet. Weiters ist für den Militärflughafen Zeltweg eine falsche Reichweitenangabe (40 nautische Meilen (NM) anstatt von 25 NM - wie im Luftfahrthandbuch Österreich für diesen Flughafen festgelegt wurde - angegeben.

Damit Sie als Netzbetreiber, der das Schmalband PLC zur Datenübertragung sinnvoll nutzen möchte, dazu auch in der Lage sind, empfehlen wir Ihnen gegen den Bescheid der Austro Control wegen rechtlicher und sachlicher Unrichtigkeit Beschwerde zu erheben, sofern Sie der Meinung sind, dass die im Bescheid genannten Flughäfen für Ihren Netzbereich nicht relevant sind oder die angegebenen Reichweiten falsch sind. Dies ist innerhalb einer Frist von 4 Wochen ab Zustellung formfrei möglich. Näheres entnehmen Sie bitte der Rechtsmittelbelehrung (samt Hinweis) in Ihrem Bescheid der Austro Control.

Aus unserer Sicht weisen diese Bescheide mehrere sachliche und rechtliche Fehler auf:

- Zeltweg hat tatsächlich nur 25 NM Reichweite, entgegen den 40 NM laut Bescheid
- Es wird nicht darauf eingegangen, dass eine nennenswerte Abstrahlung nur im Fall von offenen Freileitungen (ohne Verdrillung) zu erwarten ist
- Eine Abstrahlung von NDB (=Non-Directional Beacon bzw. ungerichtetes Funkfeuer) über die von der Austro Control angegebenen Reichweiten ist unzulässig
- Bei zahlreichen Netzbetreibern sind somit Frequenzen zu dämpfen ohne, dass es dafür eine technische oder rechtliche Rechtfertigung gäbe, da die Netzbereiche weit außerhalb der angegebenen Reichweiten der betreffenden NDB liegen
- In einigen Netzbereichen ist zu befürchten, dass aufgrund der sich summierenden Vorgaben zur Dämpfung, die technisch zulässige Grenze von 50% erreicht wird und somit eine funktionierende Datenübertragung im FCC-Band gefährdet ist

Die Bescheide des BMVIT sind bereits deutlich früher eingegangen (im Sommer 2019). Auch dort war die Reichweite des NDB in Zeltweg bereits mit 40 NM falsch angegeben.

Hinweis für Kunden der Energy Services: Energy Services hat bei der Einreichung die Notchingtabelle der Energie Steiermark übernommen. Dort wird der Flughafen Tulln zu Recht angeführt. Weiters wird damit erreicht, dass eine einheitliche Parametrierung bei der

Ausrollung erfolgt. Vermutlich brauchen die steirischen Kunden der Energy Services keine Beschwerde gegen den Bescheid erheben. Zur Klärung dieser Frage empfehlen wir Rücksprache mit Energy Services zu halten.

Soweit wir informiert sind, haben alle großen Netzbetreiber, die PLC verwenden, ebenfalls einen derartigen Bescheid erhalten und werden teils rechtlich mittels Beschwerde dagegen vorgehen. Bitte prüfen Sie, wann der Bescheid der Austro Control bei Ihnen eingegangen ist um zu verhindern, dass sie die Frist für das Einbringen der Beschwerde übersehen.

### **Anerkennung ausländischer Nachweise - Stromkennzeichnung**

Wir dürfen Sie informieren, dass ab Produktionsdatum 1.1.2020 von der ECA ausländische Stromnachweise aus erneuerbarer und konventioneller Erzeugung von allen vollwertigen AIB Mitgliedern anerkannt werden, da diese die Kriterien für eine Anerkennung in Österreich erfüllen.

Die AIB (Association of Issuing Bodies) hat die Anforderungen im EECS angepasst. Demnach sind nun die Voraussetzungen für eine vollwertige Mitgliedschaft bei AIB gegeben. Diese sind

- eine nationale zuständige Stelle für die Überprüfung der Stromkennzeichnung,
- Erfüllung aller Kriterien des Art. 19 der RED II und
- Implementierung eines Stromkennzeichnungssystem, das Doppelzählungen ausschließt

E-Control geht daher davon aus, dass damit auch die nationalen Kriterien umfasst sind und man könne daher weiters davon ausgehen, dass eine vollwertige Mitgliedschaft bei AIB auch die nationalen Qualitätsanforderungen erfüllt.

Das heißt, dass wenn Sie ausländische Herkunftsnachweise zur Stromkennzeichnung benutzen wollen, Sie über den unten angeführten Link prüfen ob das Herkunftsland dort angeführt ist. Zur Information der Link zu den aktuellen AIB Mitgliedern:

<https://www.aib-net.org/facts/aib-member-countries-regions/aib-members>

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem angefügten Schreiben der E-Control.

### **Weihnachtswünsche**



Wir danken für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünschen Ihnen zum Weihnachtsfest fröhliche und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Familien sowie die besten Wünsche für ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2020.

Für etwaige Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE

Handwritten signature of Roland Tropper.

**Mag. Roland Tropper**  
Geschäftsführer

**Anlage:** erwähnt